Aktuelle Fragen von Aktionären

F: Was ist das Cost / Income Ratio der BKS Bank, wenn man die at-equity Beteiligungen herausrechnet?
A: Bei Herausrechnung der at-equity Beteiligungen wäre die CIR per YE 2024 um rund 10 Prozentpunkte höher.

F: "Auflösung einer Rückstellung in Höhe von EUR 3,0 Mio. aufgrund eines Einmaleffekts". Was war das?
A: Es handelt sich um eine Rückstellung für verjährte Spareinlagen. Diese waren mehr als 30 Jahre unbewegt. Mit einer Inanspruchnahme war nicht mehr zu rechnen.

F: „Im ersten Halbjahr 2026 haben wir uns auch intensiv mit der Verbesserung des Total Risk Exposure Amounts auseinandergesetzt. Wir erwarten uns bis zum Jahresende dadurch positive Effekte auf die Bemessungsgrundlage." Das klingt sehr positiv. Was ist da konkret geplant?
A: Die Verbesserung fußt auf zwei Säulen. Die Einführung des bilanziellen Nettings zum Zwecke der Reduktion der Bemessungsgrundlage und auch die Einführung eines externen Ratings für ausgewählte Kundenexposures.

F: Wieso ist der Anstieg der Abzugsposten bei der Kernkapitalermittlung noch größer als der Anstieg des Werts der at equity Beteiligungen?
A: In den Abzugspositionen finden sich neben den Abzügen der at equity Beteiligungen auch Abzüge für immaterielle Vermögensgegenständen.

F: Eigentlich sind Löhne und Gehälter um 6,7% gestiegen, moderate Gesamtentwicklung bei den Personalkosten nur wegen geringeren Aufwendungen für Alterssicherung. Wieso sind Löhne und Gehälter so stark gestiegen?
A: In diesem Anstieg von 6,7 % sind auch Veränderungen in den Rückstellungen von Jubiläumsgeld- und Sterbequartalrückstellungen enthalten. Im Vorjahr wurde hier eine Auflösung von 1,5 Mio. EUR verbucht. Bereinigt man das Vorjahr um diesen Effekt kommt es defacto zu keinem Anstieg bei Löhnen und Gehältern.

F: Wieso derart massiver Rückgang der Rückstellungen für das Kreditgeschäft?
A: Hier wurden Rückstellungen zur Bereinigung des Fraud Falles Kroatien verwendet.

Fragen zu Buchungsvorgängen bzw seitens eines Aktionärs thematisierten Buchungssätzen im Hinblick auf den im Jahr 2022 aufgedeckten Malversationsfall in Kroatien.

F: 2021: Aufwand Wertberichtigungen / Rückstellungen 12,7 Mio.?
A: Richtig muss dieser Buchungssatz lauten: Aufwand Wertberichtigungen / Stand Wertberichtigungen 12,7 Mio.

F: 2022: Forderungen gegen betroffenen Unternehmer / Verbindlichkeiten gegenüber Garantiebegünstigten 29,5 Mio.
A: Nein, diese Buchung hat nicht stattgefunden. Im Jahr 2022 wurde noch keine Rückstellung für Zahlungspflichten aus gefälschten Garantien eingestellt.

F: 2022: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Immobilie) / Forderungen gegen betroffenen Unternehmer 29,5 Mio.
A: Dieser Buchungssatz ist korrekt, allerdings nur in Höhe von MEUR 27,1 (aufgrund des Wertes der der BKS Bank compensando übereigneten Liegenschaft). Der Liegenschaftswert wurde hiebei buchhalterisch gegen bestehende Kredit-, abdisponierte Einlagen- und Wechselforderungen gebucht).

F: Im Laufe der weiteren Jahre kam es dann zu weiteren Rückstellungsdotierungen, so dass wir bis Ende 2025 bei Rückstellungen in Höhe von 29 Mio. EUR stehen.
A: Die Dotierung er Rückstellungen fand großteils in den Jahren 2023 bis 2025 statt und wurde jeweils in der Form Aufwand / Rückstellung gebucht (nicht gegen Forderung). F: Wobei die dann eigentlich neben den 29,5 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber Garantiebegünstigten bestehen würden.
A: Die von Ihnen hinsichtlich des Jahres 2022 eingangs genannte Buchung hat wie gesagt nicht stattgefunden, folglich bestehen auch keine Verbindlichkeiten gegenüber Garantiebegünstigten.

Q: Zur 3. Position, Immobilien / bestehende Kredit-, abdisponierte Einlagen- und Wechselforderungen:
Waren das bestehende Forderungen gegenüber dem betroffenen Unternehmer, so dass es durch die Immobilie eigentlich nicht zu einer Kompensation von Schäden aus den gefälschten Garantien sondern zur Abdeckung von Forderungen aus dem laufenden Kreditgeschäft gekommen ist?
Müsste dann nicht aus den gefälschten Garantien noch eine zusätzliche Forderung gegen den Unternehmer bestehen, für die da gehaftet wurde?
A: Die compensando übereignete Liegenschaft diente teilweise zur Schadenskompensation aus den gefälschten Garantien, weil das betroffene Unternehmen der Hauptnutznießer dieser Fälschungen war, teilweise zur Abdeckung von Forderungen aus dem Kreditgeschäft mit dem betroffenen Unternehmer. Etwaige Forderungen gegenüber dem Unternehmer aus abdisponierten Einlagen- und Wechselforderungen wurden mit dem Debt-To-Asset Swap ebenfalls glattgestellt. Eine Kompensation gegenüber dem laufenden Kreditgeschäft mit sonstigen Kunden hat selbstverständlich nicht stattgefunden.

Q: Sind die bestehenden Kredit-, abdisponierte Einlagen- und Wechselforderungen im Rahmen der "regulären" Banktätigkeit vor Bekanntwerden der Malversationen entstanden?
A: Weitgehend hatten diese ihre Ursache ebenfalls in der Malversation, wie wir zB in der Anfragebeantwortung in der Hauptversammlung im Mai 2022 berichtet hatten.

Zum Bericht 3Q26:

S. 8: Was sind Direktabschreibungen inkl. nachträglicher Eingänge in Höhe von EUR 2,1 Mio.?
Antwort: Hierbei handelt es sich um Direktabschreibungen im Zusammenhang mit der Bereinigung des 2022 aufgedeckten Fraud-Falles in Kroatien. Diese Direktabschreibungen wurden aber bereits in 1Q26 vorgenommen, es handelt sich nicht um einen neuen Sachverhalt im 3Q26.

S. 35: Wieso sind die sonstigen Vermögenswerte von 10,6 auf 16,0 Mio. gestiegen?
Antwort: Es handelt sich um Leasingvermögenswerte aufgrund von Anzahlungen vor Inkrafttreten des Leasingvertrages.

Hinweis:
Dieses Dokument basiert auf sorgfältig zusammengestellten Informationen.
Alle Informationen stammen aus Quellen, die der Herausgeber für zuverlässig hält. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der verwendeten Quellen wird keine Gewähr übernommen. Das Dokument und sein Inhalt stellen keine Anlageberatung oder Empfehlung dar. Die Angaben dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen in keiner Weise eine Beratung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Finanzinstrumenten. Es handelt sich weder um ein Angebot noch um eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier genannten (Bank-)Produkte. Prognosen und Einschätzungen können sich jederzeit ändern. Irrtümer oder Auslassungen sind möglich. Die dargestellten Informationen werden nicht aktualisiert. Zur besseren Lesbarkeit werden einige Begriffe in einer geschlechtsspezifischen Formulierung verwendet. Selbstverständlich sprechen wir Personen aller Geschlechter gleichermaßen an.
Erstellt von: BKS Bank AG 9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 43, www.bks.at
Firmenbuchgericht: LG Klagenfurt; Firmenbuchnummer: FN 91810s;
Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht, Abteilung Banken- und Wertpapieraufsicht; Kammer/Berufsverband: Wirtschaftskammer Österreich, Sparte Bank und Versicherung Revision: September 2026

BKS Bank